

Ensemble Resonanz
Konzertsaison 2024 / 25

Pressekonferenz am 16. April 2024, 11 Uhr
im resonanzraum St. Pauli



Pressekontakt:

Ruth Warnke

Ensemble Resonanz

Feldstraße 66, 20359 Hamburg

Tel. 040 357 041 770

warnke@ensembleresonanz.com

Informationen:

Auf der Homepage finden Sie auf
ensembleresonanz.com/presse aktuelle
Presseinformationen und Fotos zum
Download.

Ensemble Resonanz 2024/25

+++ In der **Konzertreihe resonanzen** sucht das Ensemble Resonanz in sechs neuen Programmen das Anspruchsvolle im Leichten, das Schwierige im Spaßhaften, das Alte im Neuen – und umgekehrt. Die Elbphilharmonie verwandelt sich in ein gesellschaftliches Forum, die Bühne wird zum Spielplatz, neben Klassikern von Beethoven und Mozart gibt es selten Gehörtes von Pavel Haas und Anton Kraft sowie neue Werke von Dai Fujikura, Kate Moore und Manfred Trojahn. Gäste sind **Patricia Kopatchinskaja, Abel Selaocoe, Asya Fateyeva, Jean-Guihen Queyras, Nadia Kailouli, Riccardo Minasi** und viele mehr.

+++ Unter dem Titel **»stolz & schmerz«** startet das Ensemble Resonanz mit Riccardo Minasi einen mehrjährigen Beethoven-Zyklus. Der Auftakt dieser Reihe erfolgt mit Beethovens 3. Sinfonie **»Eroica«**, die auf die Geschichte der Sea-Watch 3 und gegenwärtige Fragen zum europäischen Selbstverständnis trifft.

+++ **Minasi – Harmonia Mundi – Resonanz:** Mit der Einspielung von Mozarts Sinfonie Nr. 35 **»Haffner«** und Mozart-Arien gesungen von Anna Prohaska führt das Ensemble Resonanz seinen Mozart-Zyklus mit Riccardo Minasi und Harmonia Mundi fort. Eine weitere Veröffentlichung präsentiert zwei Cellokonzerte von Anton Kraft und CPE Bach mit Jean-Guihen Queyras und Riccardo Minasi.

+++ **10 Jahre resonanzraum, 10 Jahre Schall und Rausch!** In einem Jubiläumsherbst feiert der Club im Hochbunker die Vielfalt. Highlight ist im Oktober das urban string Programm **»2506m3 resonanz«** – inklusive einer für diesen Anlass in Auftrag gegebenen Komposition von Sina Fani Sani.

+++ In Resonanz mit mehr als 10.000 jungen Hörer:innen pro Jahr: Als **Residenzensemble der Elbphilharmonie** trägt das Ensemble mit mehreren Formate zum einmalig umfangreichen Vermittlungsprogramm des Konzerthauses bei. Eigene Schulkooperationen entwickelt es mit **»resonanzraum macht Schule«**.

+++ **Gastspiele** führen das Ensemble nach Großbritannien, in die Niederlande, nach Belgien, Österreich, Frankreich und Griechenland. In Hamburg setzt es in drei Sonderkonzerten mit dem RIAS Kammerchor, der Liedstadt Hamburg und dem eigenen Weihnachtsoratorium auf die Kraft der Stimme.

Auf den nächsten Seiten geht es um folgende Themen:

Die resonanzen in der Spielzeit 2024/25.....	4
»stolz & schmerz«: Beethoven, Europa und ein Realitätscheck.....	8
Minasi – Mozart – Harmonia Mundi.....	9
10 Jahre resonanzraum! 10 Jahre Schall und Rausch!.....	10
Auftragskomposition »urban string«: Sina Fani Sani	11
urban string – 2506 m3 resonanz, grüner tee & mehr lametta	12
Weitere Konzerte: Gastspiele, in Hamburg, Projekte & Vermittlung	13
Programme & Termine.....	17
Tickets & Abonnement.....	25
Das Ensemble Resonanz	26
Alles auf einen Blick.....	27
Danke	29

Die resonanzen in der Spielzeit 2024/25



Die »resonanzen« sind der musikalische Heimathafen des Ensemble Resonanz. Stuhlkantig und experimentierfreudig präsentieren die Musiker:innen pro Saison sechs Programme zwischen Barock, klassischer Moderne und Avantgarde. Uraufführungen der interessantesten zeitgenössischen Komponist:innen treffen auf frisch interpretierte Meisterwerke der Musikgeschichte. Jeder Abend erzählt eine eigene Geschichte.

Die neuen Konzertprogramme suchen das Anspruchsvolle im Leichten, das Schwierige im Spaßhaften, das Alte im Neuen – und umgekehrt. Dabei helfen in dieser Saison Gäste wie Patricia Kopatchinskaja, Abel Selaocoe, Asya Fateyeva, Claire Chase, Jean-Guihen Queyras, Nadia Kailouli, Nils Mönkemeyer, Riccardo Minasi, und viele mehr.

+++ resonanzen eins »from the monkey mountains« mit Jean-Guihen Queyras & Johannes Fischer **Do 12. & Fr 13.09.2024**

Ein altböhmischer Choral und imaginierte Landschaften aus Wäldern und Nebelschleiern bilden die Kulisse für zwei einzigartige Cello-Konzerte von György Ligeti und Anton Kraft – ein Brückenschlag zwischen künstlerischen Grenzgängen und klassischer Form. Gemeinsam mit dem Hamburger Ensemble Resonanz bringt der international gefeierte Cellist Jean-Guihen Queyras ihre Werke zum Leben, »als Bote zwischen der Welt des Komponisten und der Vorstellungskraft des Zuhörers«, so seine Worte.

Aus dem Nichts erhebt sich Ligetis Cellokonzert, ohne roten Teppich für den Auftritt des Solisten, vielmehr als Reise durch die Zwischenräume aus Stille und kaum Hörbarem, aus Klang und Geräusch, um die extremen Feinheiten in Klangfarbe und Emotion auszuloten. Ein Anti-Konzert mit hypnotischer Wirkung, das Grenzen und Gesetze herausfordert. Das Spiel mit dem Machbaren mochte auch Anton Kraft, er hatte damit schon seine Zeitgenossen Haydn und Beethoven beeindruckt.

Die Affenberge, auch bekannt als Riesengebirge oder Krkonoše, inspirierten vor fast genau einem Jahrhundert den tschechischen Komponisten Pavel Haas. In einer Zeit großer politischer Unruhen und persönlicher Turbulenzen schuf er ein expressives Werk voller Emotionen und Kontraste: Hier ragen Gipfel empor wie schlafende Giganten, die auf Zehenspitzen Mazurka und Polka zu eingängigen Melodien tanzen, nur um am Ende mit Trommeln aus Zeit und Form zu fallen. Von zarten, lyrischen Passagen bis hin zu explosiven, rhythmischen Ausbrüchen bietet dieses Stück eine Vielzahl von Eindrücken, die noch lange nach dem Verlassen des Konzertsaals nachhallen. Seinerzeit verboten, aber nicht vergessen.

+++ resonanzen zwei »euroica« mit Nadia Kailouli & Riccardo Minasi **Mi 20.11.2024**

Musikhistorische Quellenforschung, energiegeladene Orchesterleitung und eine einzigartige musikalische Vision zeichnen den Dirigenten Riccardo Minasi aus. Als Principal Guest Conductor leitet er an diesem Abend das Hamburger Ensemble Resonanz durch Beethovens 3. Sinfonie »Eroica«, die »Heldenhafte«, den kühnen Soundtrack europäischer Ideale von Demokratie und Freiheit. Doch was, wenn diese Werte auf die Probe gestellt werden?

Das erste Programm der mehrjährigen Serie »stolz & schmerz« (siehe unten) – gefördert im Programm »Exzellente Orchesterlandschaft« der Beauftragten für Kultur und Medien – unterzieht die vertrauten Echoräume der »Eroica« einem Realitätscheck: Beethovens Sinfonie Nr. 3, ihr heroischer Charakter, ihre revolutionäre Energie wird im Konzertsaal gehört als Manifest der Aufklärung und des demokratischen Wertegebäudes Europas. Gewidmet ist sie Napoleon Bonaparte, den Beethoven zu dieser Zeit als Symbol der Hoffnung auf individuelle Freiheit und gesellschaftlichen Fortschritt betrachtete. Doch was passiert mit der suggestiven Kraft dieser Musik, wenn angesichts komplexer Herausforderungen an den Grenzen Europas Menschenrechte und Humanität zur Disposition gestellt werden, was passiert mit uns, wenn wir uns im Realitätscheck fragen müssen, ob unsere Werte an diesen Grenzen enden? Beethovens »Eroica« trifft im

Konzert auf die Geschichte von Flucht und Migration, indem Musik und Textpassagen verwoben werden: Die Journalistin Nadia Kailouli war 2019 an Bord der Sea-Watch 3, um einen Dokumentarfilm über Seenotrettung zu drehen. Emotional, zweifelnd und (selbst)kritisch erzählt sie von Erfahrungen an den Grenzen Europas.

Nach dem Hören und Fühlen kommt das Sprechen – an dieses Konzert schließt sich ein interaktives Forum an, ein Saalgespräch über Europa, Beethoven und die Grenzen des Konzertformats – in Kooperation mit der Liz Mohn Stiftung.

+++ resonanzen drei »playground« mit Patricia Kopatchinskaja, Claire Chase & Petteri Pitko **Mi 22.01.2025**

»Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.« Schon Friedrich Schiller hatte es erfasst, das Ensemble Resonanz und Patricia Kopatchinskaja liefern den Beweis: Leichtfüßig zerlegen sie ihre Welt, setzen sie neu zusammen und entführen ihr Publikum in ein grenzenloses Abenteuer des Entdeckens.

»Warum sollten wir nur Musik spielen, die wir kennen und verstehen? Lieber nach vorne schauen und Neues kennenlernen. Es ist doch aufregend, wenn man auch mal etwas nicht versteht«, meint die Geigerin Patricia Kopatchinskaja. Mit dem Ensemble Resonanz verbindet sie ihr Faible für Experimentelles und Abenteuer. Gemeinsam verwandeln sie die große Bühne der Elbphilharmonie in einen Spielplatz der Kreativität: Von Leoš Janáček bis Pauline Oliveros arrangieren sie eine vielseitige musikalische Collage, lassen Bach aus den Fugen geraten, stapeln mit dem jugendlichen Felix Mendelssohn Bartholdy Bauklötze des Lebens und erwecken den Homo Ludens im Publikum. Ein neues Werk des spielfreudigen Dai Fujikura lässt die Solistinnen wie Vögel in Spiralen über das tönende Spielfeld aufsteigen, während das Orchester ebenfalls Schwung aufnimmt. Ein Konzert wird zur mitreißenden Karussellfahrt!

+++ resonanzen vier »open source« mit Asya Fateyeva & Leopold Hurt **Di 4. & Mi 5.3.2025**

Ein offenes Archiv als Philosophie und Praxis. Wo Material und Ressourcen allen offen stehen, werden Grenzen zu neuen Horizonten - und Partituren zu weißen Leinwänden: Asya Fateyeva und das Ensemble Resonanz erproben mit Werken von Franz Schubert, Johann Sebastian Bach, Luciano Berio u.a. kreative Wege der Anverwandlung.

Das Saxophon, ein kühner Pionier im klassischen Repertoire, erkundet die Grenzen des Bekannten und lädt ein zu einem Abend voller überraschender Wendungen, Transformationen und Neuinterpretationen: Franz Schuberts »Arpeggione« in doppelter Bearbeitung, Luciano Berios lässt einen Blick in seinen eigenen work in progress zu, kollektiv erarbeitete Versionen aus der Sammlung »50 for the future« des Kronos Quartets. Nur eine bleibt unberührt: Bachs »Air«, bei ihr darf das Original wieder als das Neue gelten.

+++ resonanzen fünf »mmmmmozart« mit Nils Mönkemeyer, William Youn & Riccardo Minasi **Di 6.5.2025**

»Dieser Mozart ist Rock'n Roll«, befand der NDR über die Einspielung der letzten drei Mozart-Sinfonien durch das Ensemble Resonanz unter seinem Principal Guest Conductor Riccardo Minasi. Auf diesem Energielevel steht nun die Sinfonie Nr. 35 »Haffner« auf dem Programm. Zudem erkunden Nils Mönkemeyer an der Viola und William Youn am Klavier Fragmente aus Mozarts Feder.

Am Ende erklingt Mozarts Sinfonie in ihrer ganzen Eleganz, davor seine Gedanken als Skizzen und Fragmente, sortiert von Isabel Mundry: Melodien zum Mitpfeifen, ein charmantes Menuett, ein Presto mit Elan und schwärmerischer Geste. Dem Feingeist voraus lädt die lässige Ouvertüre seiner Zeitgenossin Marianna von Martines in den Salon des 18. Jahrhunderts, in einem neuen Kammerkonzert destilliert Manfred Trojahn den gedämpften Klang stumm gewordener Gärten.

+++ resonanzen sechs »when we were trees« mit Abel Selaocoe & Saerom Park **Mi 11. & Do 12.6.2025**

Der südafrikanische Cellist Abel Selaocoe definiert die Parameter des Cellos neu und verbindet virtuosos Können mit Improvisation, Gesang und Body Percussion. Mit dem Ensemble Resonanz hat er dafür ideale Verbündete gefunden, die in ihren Konzerten ebenfalls mit Enthusiasmus innovative und neue Wege gehen, mal als Residenzensemble der Hamburger Elbphilharmonie, mal im selbst gegründeten Kammermusikclub auf St. Pauli. Zusammen bewegen sie sich durch Welten, Genres und Epochen – bis sie gemeinsam in der Zukunft ankommen.

Beim Klassiker »Waldesruh« von Antonín Dvořák rauschen mit vier Violoncelli die Blätter im Wind. Durch die Jahreszeiten führt »When We Were Trees« des italienischen Cellisten und Komponisten Giovanni Sollima, ein wahres Klangabenteuer mit einem Mix verschiedener Stile, mal klassisch, mal folkloristisch, mal perkussiv, mal meditativ. Kate Moore steuert eine neue Komposition für Cello und Selaocoes Stimme bei.

+++ In den ankerangeboten hörstunde, werkstatt, intro und bunkersalon wird wieder tief nach Erkenntnissen gegraben: Offene Proben und Einführungen mit dem gesamten Ensemble finden rund um jedes resonanzen-Konzert statt. Einmal pro Saison widmet sich das Ensemble im bunkersalon und im intro-Künstler:innengespräch einem besonderen Thema und eröffnet weitere Diskurs- und Resonanzräume.

Alle Programme und Termine der Saison finden Sie ab 17. und online auf ensembleresonanz.com/termine

»stolz & schmerz«: Beethoven, Europa und ein Realitätscheck (2024-2027)

Unter dem Titel »stolz & schmerz« und in Zusammenarbeit mit dem Beethovenfest Bonn initiiert das Ensemble Resonanz einen mehrjährigen Beethoven-Zyklus, der unter der Leitung von Riccardo Minasi die Aufführung von drei Sinfonien von Ludwig van Beethoven umfasst.

Beethoven ist so europäisch, dass es wehtut. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Demokratie, Menschenrechte, Humanismus, Fortschritt – seine Musik scheint untrennbar verbunden mit unserer Vorstellung von den Idealen und Werten Europas. In dieser Reihe werden drei Programme präsentiert, die das etablierte Beethoven-Narrativ mit den aktuellen Herausforderungen der europäischen Realität konfrontiert. Themen wie Flucht und Migration, der Klimawandel sowie die Aufarbeitung von Kolonialgeschichte stehen dabei im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung. Für die Konzeption der Programme hat sich das Ensemble den Komponisten und Dramaturgen Clemens K. Thomas an die Seite geholt.

Den Auftakt bildet in der Spielzeit 2024/25 Beethovens 3. Sinfonie »Eroica«. Das Werk wird im Kontext der Geschichte der Sea-Watch 3 präsentiert und thematisiert damit den Umgang mit Flucht und Migration an der Südgrenze Europas. Die Premiere findet beim Beethovenfest Bonn statt, ein weiteres Gastspiel führt nach Antwerpen; in Hamburg wird der Große Saal der Elbphilharmonie zum gesellschaftlichen Forum, wenn nach dem Konzert zu einer offenen Diskussion über Beethoven, Europa und die Grenzen des Konzertformats eingeladen wird.



Minasi – Harmonia Mundi – Resonanz

Fortsetzung der Reihe beim Label Harmonia Mundi mit zwei CD-Veröffentlichungen in der Saison 2024/25.

Cello Concertos/ CPE Bach / Anton Kraft

Mit Jean-Guihen Queyras, Riccardo Minasi & Ensemble Resonanz

VÖ: 30.8.2024



Mozart Arias / Mozart Sinfonie Nr. 35 »Haffner«

Mit Anna Prohaska & Riccardo Minasi

VÖ: 2025



10 Jahre resonanzraum, 10 Jahre Schall und Rausch!

Der resonanzraum St. Pauli wurde 2014 als Kammerkonzertclub und Eventlocation mitten auf St. Pauli durch das Ensemble Resonanz eröffnet: ein Raum, der Klubatmosphäre mit guter Akustik verbindet, der Resonanz zwischen Genres und Epochen, zwischen Künstler:innen und Publikum entstehen lässt, ein Möglichkeitsraum für experimentelle Konzertformate und Begegnungen. Hier kann das Hören die Richtung wechseln.

Im resonanzraum lädt das Ensemble Resonanz zur preisgekrönten Konzertreihe »urban string« und zu seinen ankerangeboten rund um die Konzertreihe resonanzen ein. »Mit der Idee des »resonanzraums« wird die Welt der klassischen Musik auf eine ziemlich konsequente und furchtlose Art und Weise in die Stadt und zu neuem Publikum hin geöffnet.« Jörg Bittel, Unterstützer im Board Resonanz der ersten Stunde.



Mit alten und neuen Partner:innen feiert der resonanzraum unter dem Motto »10 Jahre Schall und Rausch!« ein Fest der Vielfalt und der Experimente! Zum Programm des Jubiläumsherbstes zwischen September und Dezember gehören langjährige Partner:innen im resonanzraum und neue Kooperationen: Das Reeperbahn Festival, die Hochschule für Musik und Theater, die Konzertdirektion Palme, das Liedstadt Festival mit Julian Prégardien, Christophe Schweizer mit seiner Reihe »particles« und natürlich urban string mit dem Programm »2506 m3 resonanz« – inklusive einer für diesen Anlass in Auftrag gegebenen Komposition von Sina Fani Sani.

Sina Fani Sani, Komponist



Sina Fani Sani (Isfahan, Iran) ist Komponist und Gitarrist und lebt in Hamburg. Er studierte klassische Gitarre und Komposition bei Golfam Khayam und Kiawasch Saheb Nassagh an der Universität der Künste in Teheran und ab 2017 Komposition bei Claus Kühnl und elektronische Komposition bei Annesley Black sowie Gitarre bei Thomas Bittermann am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. 2023 schloss er den Master Komposition in der Klasse von Gordon Kampe ab und qualifizierte sich zusätzlich im Bereich Multimedia-Komposition an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Fani Sani erforscht die szenische und performative Herangehensweise an die künstlerische Praxis. In seinen oft theatralisch angelegten Werken schafft er verschiedene psychologische Zustände für die Darsteller, behandelt sie als eigenständige Charaktere und untersucht die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Sprache und Musik, wobei er sich mit verschiedenen Schichten gesprochener und gesungener Texte auseinandersetzt. Seine Interessen erstrecken sich zudem auf die Mikrotonalität und das Verhältnis von akustischem zu elektronischem Klang.

Zu seinen zahlreichen internationalen Preisen und Stipendien gehören der Opernwettbewerb »Neue Szenen IV« der Deutschen Oper Berlin, das Stipendium des Künstlerhofs Schreyahn 2024-25, der Bach-Preis der Freien Hansestadt Hamburg 2023, das Stipendium der Deutschen Bank Stiftung, die Aufnahme in die Akademie Musiktheater heute, das Stipendium des Deutschen Musikrats (Neustart Kultur) und der »akademie kontemporär« in Hamburg u.a.

An der Deutschen Oper Berlin wurde seine Kammeroper D:/FACED 2023 uraufgeführt. Zu den Interpreten seiner Musik gehören die Hamburger Symphoniker, das Ensemble Modern, das Ensemble Resonanz, das Ensemble KNM-Berlin, das Ensemble LUX:NM, das Duo Zöllner-Roche u.a. Seit 2013 ist er Mitglied der iranischen National Elites Foundation und erhielt Stipendien des DAAD, Promos und des Patronatsvereins des Dr. Hoch's Konservatoriums. Er besuchte Meisterkurse, Workshops und Seminare u.a. bei Wolfgang Rihm, Alexander Schubert, Orm Finnendahl, Stefano Gervasoni, Ulrich Kreppein und Rama Gottfried.

urban string – 2506 m3 resonanz, grüner tee & mehr lametta

Seit einem Jahrzehnt ist der resonanzraum Bühne für die Konzertreihe »urban string«, die von den Musikerinnen und Musikern des Ensemble Resonanz 2011 im Haus dreiundsiebzig ins Leben gerufen wurde. urban string präsentiert eine intime Konzertbühne im Herzen St. Paulis und eröffnet mitten im urbanen Leben einen Hotspot von Kammermusik und elektronischer Kunst.

Zum zehnjährigen Geburtstag des resonanzraums steht im Oktober eine große Sause an, mit Glitter und Konfetti, mit guter Musik und allem Pipapo. Im November geht es weiter mit einem Schnupperkurs in japanische Etikette, vorweihnachtliche Atmosphäre gibt es bei »mehr lametta«.

Alle urban string-Programme finden Sie ab Seite 23.
und online auf ensembleresonanz.com/termine.



Weitere Konzerte: Gastspiele, in Hamburg, Projekte & Vermittlung

Gastspiele führen das Ensemble nach Großbritannien, in die Niederlande, nach Belgien, Österreich, Frankreich und Griechenland, nach Berlin, Bonn, Dortmund und Köln. In Hamburg setzt es in drei Sonderkonzerten mit dem RIAS Kammerchor, Liedstadt Hamburg und dem eigenen Weihnachtsoratorium auf die Kraft der Stimme. Vermittlungsprogramme erreichen in der Elbphilharmonie und im Resonanzraum mehr als 10.000 jungen Hörer:innen pro Jahr.

Gastspiele

Eröffnung des Beethovenfest Bonn mit der »Rede in Es-Dur« **Fr 06.09.2024**: Luisa Neubauer reist mit Beethovens Cavatina durch die Zeit und stellt die Frage, wie es mit der Aufklärung so weit kommen konnte, dass trotz bester Absichten heute der ganze Planet gefährdet ist. Was können wir tun? Und warum es sich lohnt.



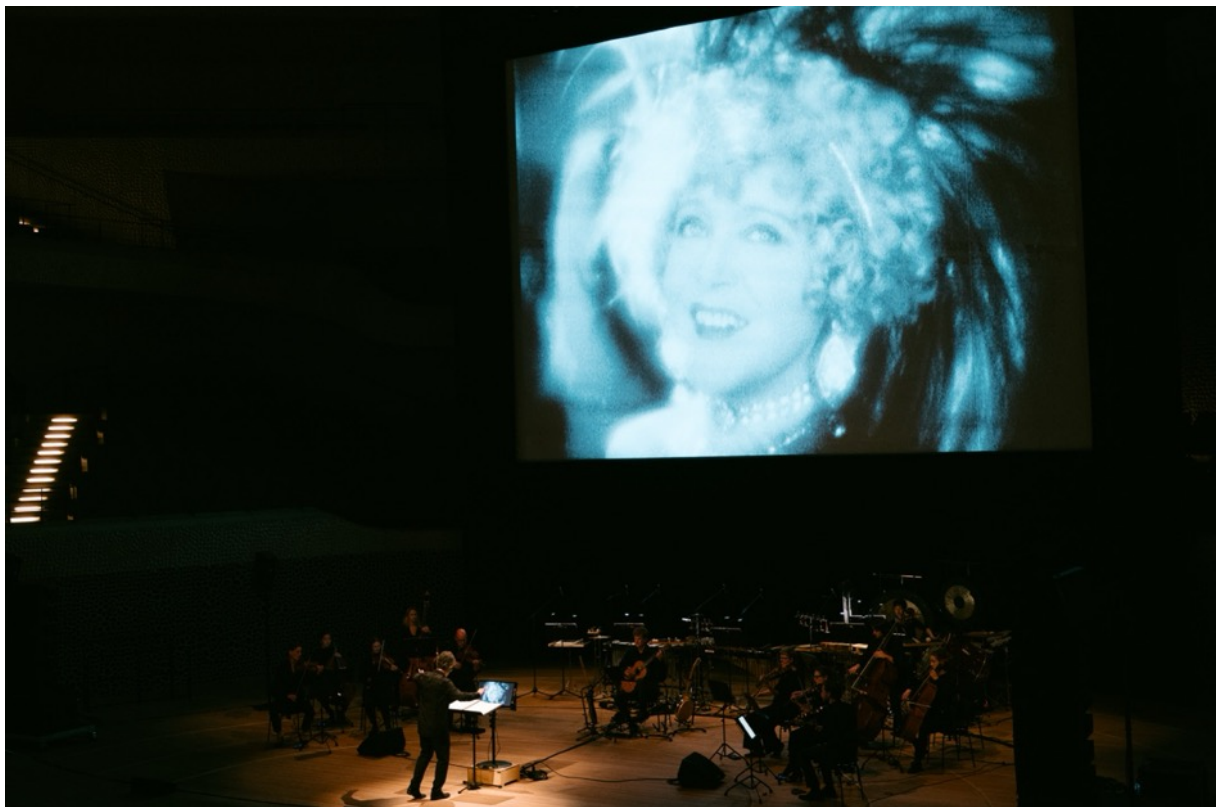
Beim Beethovenfest Bonn feiert auch das Beethoven-Programm mit Riccardo Minasi & Nadia Kailouli Premiere **Do 03.10.2024**: Beethovens »Eroica« im Realitätscheck. Das Manifest der Aufklärung trifft auf Erfahrungsberichte von den Grenzen Europas, wo europäische Werte angesichts komplexer Herausforderungen auf die Probe gestellt werden. Mit dem Programm geht es weiter nach Antwerpen **Do 14.11.2024**. In anderen Programmkonstellationen spielt das Ensemble Resonanz mit Riccardo Minasi Beethovens »Eroica« im Kammermusiksaal beim Musikfest Berlin **So 08.09.2024**, im Konzerthaus Dortmund **So 01.12.2024** und in der Kölner Philharmonie **Di 11.02.2025**.

Mit Jean-Guihen Queyras Anton Krafts Cellokonzert und weitere Werke in Kronberg **Fr 20.09.2024**.

In seinem Ensemblewerk »Wald« erforscht Enno Poppe mit dem Streichquartett die »Heimat der abendländischen Bürgermusik«, hinzu kommen zwei Uraufführungen von François Sarhan und Joanna Bailie beim Festival Musica in Strasbourg. **Mi 25.09.2024**

Auf Einladung vom Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft begleitet das Ensemble Resonanz deren Musikpreisträger:innen 2024 bei einem Konzerabend in der Glocke, Bremen **Sa 12.10.2024**

Mit dem Stummfilmklassiker »Merry Widow« von Erich von Stroheim und dazu neu komponierter Musik von Tobias Schwencke reist das Ensemble ins Wiener Konzerthaus **Mi 15.01.2025** und im März ist es erneut in Wien – dieses Mal mit seinem Kinderprogramm »sonne, mond und streicher« **Sa 08. & So 09.03.25**



Weitere resonanzen-Programme gehen auf Reisen: Mit Patricia Kopatchinskaja werden die Bühnen in Antwerpen **Do 23.01.2025** und Athen **So 26.01.2025** zum Spielplatz, mit Abel Selaocoe geht es nach Amsterdam **Sa 14.06.2025** und Köln **So 15.06.2025**.

Mit »mercy seat – winterreise« in Weimar **Sa 31.05.2025** und Nürnberg **Fr 04. & Sa 05.07.2025** beschwört das Ensemble Resonanz mit Charly Hübner & Band die Geister von Franz Schubert und Nick Cave.

Konzerte in Hamburg

Liedstadt & Ensemble Resonanz **Di 08.10.2024 | resonanzraum** Ein Abend mit westeuropäischer, kurdischer und arabischer Liedkunst: Mais Harb, Hêja Netirk und Julian Prégardien, drei erstklassige Stimmen aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt, treffen auf ein Streichsextett des Ensemble Resonanz. Sie tauschen ihre Lieblingsstücke

aus Deutschland, Kurdistan, Syrien, dem Iran und Österreich aus, bringen frischen Wind in die Liedstadt Hamburg und auf die Konzertbühne des Resonanzraums. Außerdem dabei: Faleh Khaless, Deniz Mahir Kartal und Hogir Göregen.

»weihnachtsoratorium« **Mo 16.12.2024 | Laeiszhalle, Großer Saal** Bachs Weihnachtsoratorium als urbane Kammermusik. Mit Freunden, Adventskranz und neuen Klangfarben im Continuo. Mit: Hanna Herfurtner, Sopran | Anne Bierwirth, Alt | Mirko Ludwig, Tenor | Simon Schnorr, Bass | Michael Petermann, Electric continuo | Johannes Öllinger, E-Gitarre

RIAS Kammerchor & Ensemble Resonanz **Sa 22.02.2025 | St. Nikolai Hamburg** Zum Auftakt einer dreijährigen Zusammenarbeit mit dem RIAS-Kammerchor bis 2027 veranstaltet das Ensemble Resonanz ein Sonderkonzert in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern.



Drei Kompositionen hat RKC-Chefdirigent Justin Doyle für das gemeinsame Konzert ausgewählt: James MacMillans Vertonung der mittelalterlichen Sequenz Stabat Mater, Maximilian Steinbergs »Die Passionswoche« und die Kammer-sinfonie c-Moll op. 110a von Dmitri Schostakowitsch. Der blickt in seinem achten Streichquartett, das dieser Komposition zu Grunde liegt, musikalisch auf sein Leben zurück: »Ich dachte daran, dass nach meinem Tod wohl niemand ein Werk zu meinem Gedächtnis komponieren wird. Daher beschloss ich, ein solches Werk selbst zu komponieren.« Mit: RIAS Kammerchor | Justin Doyle, Dirigent

Vermittlungsprogramm – als Residenzensemble der Elbphilharmonie & im Resonanzraum

Neben der Konzertreihe »Resonanzen« ist das Ensemble Resonanz auch in weiteren Projekten wie dem Education-Angebot der Elbphilharmonie mit ca. 50 Auftritten pro Saison präsent:

Im umfangreichen Vermittlungsprogramm mit zahlreichen Angeboten für Schüler:innen, Kleinkinder und Senior:innen gehören »Somnia« und »Lunar Plexus« zu den bereits erfolg-

reich eingeführten Produktionen für Kinder und Jugendliche. Ein neues Konzert entsteht aktuell mit der HipHop Academy Hamburg. Darüber hinaus laden die Elfi-Babykonzerte zum Hören, Wippen und Wiegen im Streicherklang ein – in der Elbphilharmonie, im resonanzraum und in den Stadtteilen. Mit »Klangzeit« erleben Menschen mit und ohne Demenz sowie ihre Angehörigen Musik in einem besonders nahbaren Konzertformat.



Im Rahmen des Projekts »resonanzraum macht Schule«, das seit der Saison 2021/22 entwickelt wurde, erhielten Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Am Hafen einen einzigartigen Einblick in die Arbeit und das Berufsfeld des Ensemble Resonanz (unterstützt durch die K. S. Fischer Stiftung). Schülergruppen mit dem Schwerpunkt Musik wurden dazu eingeladen, das Ensemble in einem wechselseitigen Besuchsprogramm kennenzulernen. Musiker:innen besuchten die Schüler:innen während des Unterrichts, die kamen ihrerseits in den resonanzraum. Ein Höhepunkt dieses Kennenlernens, das auch das Beobachten einer Probe einschloss, war der Besuch eines Konzerts in der Elbphilharmonie - für viele der Schüler:innen eine völlig neue Erfahrung.

Alle Termine bis Dezember 2024 finden Sie online auf ensembleresonanz.com/termine, Termine für die zweite Saisonhälfte folgen ab Dezember 2024.

Programme & Termine

resonanzen eins

»from the monkey mountains«

Do 12.09.2024
& Fr 13.09.2024
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr



»Ich kann mich nie an etwas erinnern, bevor es geschieht,« bemerkte Alice. - »Eine dürftige Art von Gedächtnis, wenn es nur nach rückwärts reicht«, stellte die Königin fest. (Lewis Carroll, Alice hinter den Spiegeln)

Verboten, aber nicht vergessen: ein altböhmischer Choral und Landschaften aus Wäldern und Nebelschleiern, aus denen expressive Gipfel emporragen wie schlafende Giganten. Auf Zehenspitzen tanzen sie zu Pavel Haas' Melodien Mazurka und Polka und fallen am Ende mit Trommeln aus Zeit und Form. Ligeti besitzt es, das vorwärts- und rückwärtsreichende Gedächtnis, und fordert am Cello Grenzen und Gesetze heraus. Das Spiel mit dem Machbaren mochte auch Anton Kraft, er hatte damit schon seine Zeitgenossen Haydn und Beethoven beeindruckt.

Josef Suk (1874-1935) - Meditation über den altböhmischen Choral »St. Wenzeslaus« op. 35a

György Ligeti (1923-2006) - Konzert für Violoncello und Orchester

Anton Kraft (1752-1829) - Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur op. 4

Pavel Haas (1899-1944) - Streichquartett Nr. 2 op. 7 »Von den Affenbergen«, Fassung für Streichorchester & Schlagwerk

Jean-Guihen Queyras, Violoncello

Johannes Fischer, Schlagwerk & Dirigent (Ligeti)

Ensemble Resonanz

resonanzen zwei
»euroica«

Mi 20.11.2024
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr



Beethovens »Eroica« im Realitätscheck: Seine Musik scheint untrennbar verbunden mit unserer Vorstellung von Europa. Seine Dritte, die »Heldenhafte«, wird im Konzertsaal zum Manifest der Aufklärung, zum kühnen Soundtrack der europäischen Ideale von Demokratie und Freiheit. Was passiert mit dieser suggestiven Kraft, wenn angesichts komplexer Herausforderungen an den Grenzen Europas Menschenrechte und Humanität zur Disposition stehen, was passiert mit uns, wenn wir feststellen, dass unsere Werte an diesen Grenzen enden? Nach dem Hören und Fühlen kommt das Sprechen – im Anschluss an das Konzert machen wir den Großen Saal zum Forum und suchen den Austausch.

Ludwig van Beethoven (1770-1827) - Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«
Bericht »Sea-Watch 3 – An Europas Grenzen«
Interaktives Forum – Saalgespräch über Europa, Beethoven und die Grenzen des
Konzertformats (mit freundlicher Unterstützung der Liz Mohn Stiftung)

Nadia Kailouli, Lesung
Riccardo Minasi, Dirigent
Clemens K. Thomas & Ensemble Resonanz, Idee und Konzept
Ensemble Resonanz

resonanzen drei
»playground«



Mi 22.01.2025
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr

»Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.« Schon Schiller hatte es erfasst, das Ensemble Resonanz und Patricia Kopatchinskaja liefern den Beweis: Leichtfüßig zerlegen sie ihre Welt, setzen sie neu zusammen, stapeln Bauklötze des Lebens und lassen Bach aus den Fugen geraten. Zwei Vögel steigen in Spiralen über das tönende Spielfeld und nehmen Schwung auf – für ein Abenteuer des Entdeckens und eine mitreißende Karussellfahrt durch die Grenzenlosigkeit.

»Playground« – Auf dem Karussell mit Pauline Oliveros, Leoš Janáček, John Cage, Patkop u.a.

Dai Fujikura (*1977) - »Double Concerto« für Violine, Flöte und Kammerorchester*

Johann Sebastian Bach (1685-1750) - Tripelkonzert a-Moll für Cembalo, Flöte, Violine, Streicher und Basso Continuo BWV 1044

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Konzert für Violine und Streichorchester d-Moll

*Kompositionsauftrag von NTR ZaterdagMatinée, Ensemble Resonanz & Musikcollegium Winterthur

Patricia Kopatchinskaja, Violine und Leitung
Claire Chase, Flöte
Petteri Pitko, Cembalo
Ensemble Resonanz

resonanzen vier
»open source«

Di 04.03.2025 &
Mi 05.03.2025
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr



Ein offenes Archiv als Philosophie und Praxis. Wo Material und Ressourcen allen offen stehen, werden Grenzen zu neuen Horizonten - und Partituren zu Leinwänden: Mit Asya Fateyeva erprobt das Ensemble Wege der Anverwandlung. Schuberts »Arpeggione« in doppelter Bearbeitung, Berios eigenes work in progress und kollektiv erarbeitete Versionen aus der Sammlung »50 for the future«. Nur eine bleibt unberührt: Bachs »Air«, bei ihr darf das Original wieder als das Neue gelten.

Johann Sebastian Bach (1685-1750) - »Air« aus Ouvertüre Nr. 3 BWV 1068

Rafiq Bhatia (*1987) - Glimmers*

Rhiannon Giddens (*1977) - At the purchaser's option with variations*

Luciano Berio (1925-2003) - »Chemin IV (su Sequenza VII)« für Sopransaxophon und Streicher

Franz Schubert (1797-1828) - Sonate a-moll D821 »Arpeggione« für Alt-Saxophon und Streicher, arrangiert von Dobrinka Tabakova

*aus dem Archiv »50 for the future« des Kronos Quartetts, Bearbeitung Ensemble Resonanz

Asya Fateyeva, Saxophon

Leopold Hurt, Dirigent (Berio)

Ensemble Resonanz

resonanzen fünf
»mmmmmozart«

Di 06.05.2025
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr



Am Ende seine Sinfonie in ihrer ganzen Eleganz, davor Mozarts Gedanken als Skizzen und Fragmente, sortiert von Isabel Mundry: Melodien zum Mitpfeifen, ein charmantes Menuett, ein Presto mit Elan und schwärmerischer Geste. Dem Feingeist voraus lädt die lässige Ouvertüre einer Zeitgenossin in den Salon des 18. Jahrhunderts, und: Ein neues Kammerkonzert, eine Uraufführung, Manfred Trojahn destilliert den gedämpften Klang stumm gewordener Gärten.

Marianna von Martines (1744-1812) - Ouverture in C

Manfred Trojahn (*1949) - »Trame lunari« für Viola, Klavier und Kammerorchester (UA)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), Isabel Mundry (1963) - Fragmente aus KV 404, 396 und 372 mit »Zwischenmomenten« von Isabel Mundry

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) - Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 »Haffner«

Nils Mönkemeyer, Viola
William Youn, Klavier
Riccardo Minasi, Dirigent
Ensemble Resonanz

resonanzen sechs
»when we were trees«

Mi 11.06.2025 &
Do 12.06.2025
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
19:30 Uhr



Out of the box: Virtuose Performance, Improvisation, Gesang und Body Percussion – Abel Selaocoe definiert die Parameter seines Instruments neu und bewegt sich durch Genres und Epochen. Mit vier Celli rauschen bei Dvořák die Blätter im Wind; durch die Jahreszeiten führt ein Klangabenteuer mit Giovanni Sollima, mal klassisch, mal folkloristisch, mal perkussiv, mal meditativ. Kate Moore steuert eine Komposition für Cello und Stimme bei. Mit Selaocoes eigenen Werken und Musik, die Grenzen überwindet, kommt das Programm in der Zukunft an.

Antonín Dvořák (1841-1904) - »Waldesruhe« Nr. 5 op. 68,

bearbeitet für 4 Violoncelli von Edward Laut

Abel Selaocoe (*1992) - Eigene Werke

Kate Moore (*1979) - Neues Werk für Violoncello, Stimme & Streicher (UA)

Giovanni Sollima (*1962) - »When we were Trees« für 2 Violoncelli und Streicher

Abel Selaocoe, Violoncello & Gesang

Saerom Park, Violoncello

Ensemble Resonanz

urban string – Oktober bis Dezember 2024

Mit der Konzertreihe urban string präsentiert das Ensemble Resonanz eine intime Konzertbühne im Herzen von St. Pauli und öffnet mitten im urbanen Leben einen Hotspot von Kammermusik und elektronischer Kunst. Moderiert wird von den Musiker:innen selbst, kühle Getränke gibt es an der Bar.

Fr 18. Oktober 2024

Drinks & DJ: 20 Uhr / Konzert: 21 Uhr
resonanzraum St. Pauli

10 Jahre resonanzraum, 10 Jahre Schall und Rausch! Dieser Raum ist unser Haus am See, unsere bestsitzende Jeans, unsere Nachtfahrt im Nebel, unsere Katze am Kaminfeuer, unser musikalisches Bekenntnis. Hier kann das Hören die Richtung wechseln, hier wird Vielfalt zum Resonanzverstärker.

Zum Zehnjährigen heißt das: Party mit Glitter und Konfetti, mit guter Musik und allem Pipapo.

Jeanette Trèsbien · DJ
Ensemble Resonanz

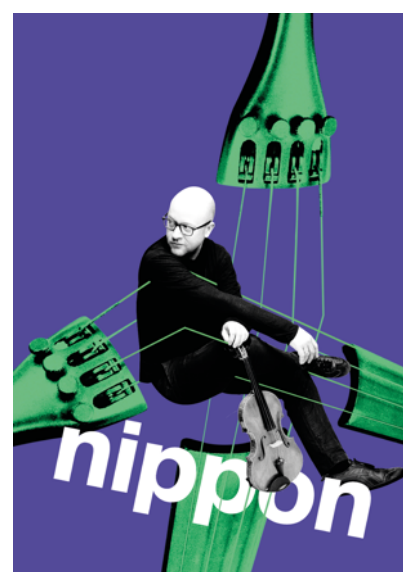


Fr 29. November 2024

Drinks & DJ: 20 Uhr / Konzert: 21 Uhr
resonanzraum St. Pauli

Das Ensemble Resonanz trinkt grünen Tee und lüftet Geheimnisse um majestätische Tiger, glücksbringende Drachen und japanische Etikette. Rie Watanabe schlägt die Taiko, im traditionsreichen Tempel fernöstlicher Klänge beginnen einzelne Töne und Melodien gen Westen zu vaporisieren, und wir spüren den Grenzen und der Ironie des (Nicht-)Verstehens nach. In der Glasur einer Teetasse, das Panorama einer ganzen Kultur. Kanpai!

Rie Watanabe · Perkussion
Digital Norman · DJ
Ensemble Resonanz



Mi 11. Dezember 2024

Drinks & DJ: 20 Uhr / Konzert: 21 Uhr

resonanzraum St. Pauli

Draußen eine von Zuckerschnee überzogene Landschaft, Rentiere und Engel springen im Reigen, im resonanzraum erstrahlt der Saal im glanzvollen Kerzenschein, Orchester und Chor, festlich geschmückt. Hier entspinnt sich ein Abend für alle, die sich nach Kaminfeuer und Eskapismus, nach frisch gebackenen Plätzchen und guten Drinks sehnen, sobald die erste Kerze brennt. Dazu schlagen sich zwei DJs einen Weg durch das Unterholz der Christbaumkultur.

Kalle & Aldi · DJ

Ensemble Resonanz



Die Programme ab Januar 2025 werden im Dezember 2024 veröffentlicht.

Tickets & Abonnement

Vorverkauf resonanzen

Einzeltickets resonanzen

Kleiner Saal der Elbphilharmonie und Großer Saal der Laeiszhalle: EUR 59 / 44 / 29 / 16

Großer Saal der Elbphilharmonie: EUR 78 / 64 / 48 / 28 / 16.

Einzeltickets sind erhältlich ab 14. Mai 2024 telefonisch unter 040 357 666 66, online auf elbphilharmonie.de, an den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie oder an der Abendkasse (plus 2 Euro).

Das resonanzen-Abo

Bestehende Abonnements behalten ihre Gültigkeit. Das Abo der Saison 2024/25 ermöglicht 15% Rabatt, gesicherte Lieblingsplätze und erspart langes Anstehen für Karten. Außerdem erhalten Sie die Ensemble Resonanz Card sowie freien Eintritt zum bunkersalon nach vorheriger Anmeldung.

Abo-Bestellwünsche für verfügbare Plätze können ab dem 23. April 2024 online auf elbphilharmonie.de/abos, persönlich in den Konzertkassen der Elbphilharmonie, per E-Mail an abo@elbphilharmonie.de, telefonisch unter 040 357 666 66 sowie per Brief an das Abonnementbüro im Brahms Kontor abgegeben werden.

EUR 349 (PK1) / EUR 275 (PK2) / EUR 196 (PK3) / EUR 112 (PK4)

Junge Menschen unter 30 Jahren erhalten 50 % Ermäßigung auf den regulären Abo-Preis.

Tickets urban string

EUR 18/13 ermäßigt (Ermäßigung gültig für alle Besucher:innen bis 30 Jahre, Studierende, Auszubildende, sowie Menschen mit Behinderungen, Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger:innen).

Tickets sind erhältlich online auf tickets.resonanzraum.club, telefonisch unter 0561 350 296 280 oder an der Abendkasse.

Tickets für weitere Konzerte auf <https://ensembleresonanz.com/termine>

Das Ensemble Resonanz

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. Die Programmideen der Musiker:innen setzen alte und neue Musik in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken, dem Publikum und Geschichten, die rund um die Programme entstehen.

Das 20-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne feste Dirigent:innen, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner:innen an Bord. Als »Principal Guest Conductor & Partner in Crime« ist Geiger und Dirigent Riccardo Minasi fest an der Seite des Ensemble Resonanz. Enge künstlerische Verbindungen ging das Ensemble mit der Bratschistin Tabea Zimmermann, der Geigerin Isabelle Faust, dem Cellisten Jean-Guihen Queyras, dem Dirigenten Emilio Pomàrico oder der Szenografin Annette Kurz ein. Auch die Zusammenarbeit mit Komponist:innen und die Entwicklung eines neuen Repertoires sind ein treibender Motor der künstlerischen Arbeit.

In Hamburg bespielt das Ensemble Resonanz mit der Elbphilharmonie und dem resonanzraum St. Pauli zwei besondere und unterschiedliche Spielorte. Die Residenz an der Elbphilharmonie beinhaltet die Konzertreihe resonanzen, die in der 23. Saison für Furore sorgt. Aber auch mit Kinderkonzerten sowie im Rahmen diverser Festivals gestaltet das Ensemble die Programmatik des neuen Konzerthauses entscheidend mit und setzt Akzente für eine lebendige Präsentation klassischer und zeitgenössischer Musik.

Der resonanzraum im Hochbunker auf St. Pauli, der europaweit erste Kammermusik-Club, ist die Heimat des Ensemble Resonanz. Hier laden die Musiker:innen monatlich zu der Konzertreihe urban string, die von den Ensemble-Mitgliedern gestaltet und im Dialog mit der Musik internationaler DJ-Künstler:innen präsentiert wird. Aber auch die an die Konzerte angedockten ankerangebote, die das Publikum zu neuen Erfahrungsräumen rund um die Programme laden, finden hier statt: von den Philosophie-Gesprächen im bunkersalon bis zu den werkstätten und hörstunden. Der resonanzraum wurde 2017 für sein innovatives Programm zum Hamburger Musikclub des Jahres gewählt und erhielt 2023 den Applaus Award für die Programmplanung unabhängiger Spielstätten, zudem erhielt er verschiedene Architektur-Preise wie den AIT-Award oder den Publikumspreis des BDA. Die Reihe urban string wurde 2016 mit dem Innovation Award der Classical Next ausgezeichnet.

Ausgehend von Hamburg gastieren die Musiker:innen auf diversen Festivals und an den führenden Konzerthäusern weltweit und lassen von Wien bis Tokio ein begeistertes Publikum zurück.

Alles auf einen Blick

Konzertreihe: resonanzen	in der 23. Saison 6 Konzertprogramme mit 9 Aufführungen: 3 Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie 6 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie jeweils mit ankerangeboten im resonanzraum
Konzertreihe: urban string	monatliche Konzertreihe im resonanzraum St. Pauli an der Schnittstelle zwischen bürgerlichem Konzert und Clubkultur, zwischen klassischer Musik und elektronischer Kunst.
Principal Guest Conductor	Riccardo Minasi
Residency	Ensemble in Residence der Elbphilharmonie: 6 Konzertprogramme mit 9 Aufführungen in der eigenen Konzertreihe »resonanzen«, fester Partner im Education-Angebot der Elbphilharmonie (Funkel-Konzerte für Schüler:innen und Familien, Elfi-Baby-Konzerte, Konzerte für Menschen mit Demenz) Konzerte in Festivals und Themenschwerpunkten der Elbphilharmonie
Konzerte in Hamburg	29
Konzerte Vermittlung	50
Auf Tour (Inland)	21
Auf Tour (international)	8
Uraufführungen	10 – Isabel Mundry, François Sarhan, Joanna Bailie, Sina Fani Sani, Dai Fujikura, Rafiq Bhatia, Rhiannon Giddens, Manfred Trojahn, Iris ter Schiphorst, Kate Moore
Anzahl der Musiker	20
Besetzung	11 Geigen, 4 Bratschen, 3 Celli, 2 Kontrabässe
Violine	Bogdan Božović (Konzertmeister), Barbara Bultmann (Konzertmeisterin), Gregor Dierck (Stimmführer 2. Geige), Skaistė Dikšaitytė, Tom Glöckner, David-Maria Gramse, Corinna Guthmann, Juditha Haeberlin,

	Christine Krapp, Benjamin Spillner (Stimmführer 2. Geige), Swantje Tessmann (Stimmführerin 2. Geige)
Viola	Justin Caulley (Stimmführer), David Schlage, Maresi Stumpf, Tim-Erik Winzer (Stimmführer)
Violoncello	Jörn Kellermann, Saskia Ogilvie (Stimmführerin), Saerom Park (Stimmführerin)
Kontrabass	Anne Hofmann (Stimmführerin), Benedict Ziervogel (Stimmführer)
Programmplanung	Tobias Rempe, Tim-Erik Winzer
	Programmdramaturgie urban string: Tom Glöckner, Juditha Haeblerlin, Swantje Tessmann, Benedict Ziervogel
Ensemblegründung	1994, seit 2002 in Hamburg
Sitz	Probenraum, Konzertsaal und Geschäftsstelle Ensemble Resonanz gGmbH resonanzraum St. Pauli Feldstraße 66 20359 Hamburg
Rechtsform	als gGmbH organisiertes Unternehmerorchester

Danke

Als freies Orchester ist das Ensemble Resonanz in besonderem Maße auf Partner:innen wie private Unterstützer:innen, Förderstiftungen und Sponsor:innen angewiesen.

Unser herzlicher Dank gilt:

